

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11-24-16



22. Juli 1932 • Nr. 30
VIII. Jahrgang • Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Der Bundespräsident, die Ehrenjungfer und der Kranzturner
Letzter Schnappschuss vom Eidgenössischen Turnfest in Aarau

Aufnahme Mettler



Der neue Flughafen Zürich

In diesen Tagen wurde in Dübendorf der neue, allen heutigen Anforderungen an einen Luftverkehrsplatz restlos genügende Flughafen eröffnet. Das obige Bild zeigt das neue, von den Architekten Kündig & Oetiker er-

stellte Aufnahme-Gebäude, dessen Erstellung auf über eine halbe Million Franken zu stehen kam, das nun aber auch als ein in jeder Hinsicht vorbildlicher Zweckbau betrachtet werden darf. Sehr schmuck ist das angebaute große Restaurant, von dem aus man eine prächtige Sicht auf den Flugplatz genießt. Das Bild links gewährt uns einen Blick in die Schalterhalle dieses neuartigen «Bahnhofes» oder «Flughofes». Im ersten Stock befinden sich die Verwaltungsbüros der Fluggesellschaft, sowie die aufs modernste eingerichtete meteorologische Station

Aufnahmen «Swissair»



K. A. Kopp.
Stiftsprobst von Beromünster, starb 82jährig. 1879 bis 1891 war er Rektor der Mittelschule Münster, dann, längere Zeit Professor an der Kantonschule Luzern und seit 1922 Stiftsprobst. Durch zahlreiche Publikationen, besonders auf pädagogischem und historischem Gebiet hat er sich einen Namen gemacht.
Aufnahme Goetz



Alt-Großrat H. Wyder,
Interlaken, starb 70 Jahre alt. Der Öffentlichkeit diente er in früheren Jahren als Gemeindepräsident von Interlaken und in verschiedenen Kommissionen. Während vieler Perioden saß er im Großen Rat. Daneben war er ein großzügiger Förderer der Hotellerie und prominenter Vertreter der oberländischen Verkehrratessen.
Aufnahme Lüscher



Redaktor Fritz Brändlin,
Basel, starb 79jährig. Von 1883-1917 gehörte er dem Redaktionstab der Nationalzeitung an. 21 Jahre lang war er Mitglied des Großen Rates, lange Zeit auch saß er im Bürgerrat und gehörte dem Zentralvorstand der Radikaldemokraten von Baselstadt an.
Aufnahme Teichmann



Der eidgenössische Wettermacher. Professor Dr. Julius Maurer, Direktor der schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt Zürich, feierte am 14. Juli seinen 75. Geburtstag zugleich mit der 50. Wiederkehr des Tages seiner Promotion an der Universität Zürich. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert steht der Jubilar an der Spitze der Meteorologischen Zentralanstalt Zürich. Zahlreiche grundlegende Publikationen aus allen möglichen Gebieten der Meteorologie haben ihn weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gemacht.
Aufnahme Mettler



Hochwasser der Thur. Aus allen Gebieten der Schweiz wurden in letzter Zeit Ueberschwemmungen und Hochwasserschäden gemeldet. Am schlimmsten tobte wohl die Thur, die in diesen regnerischen Tagen mächtige Wassermengen zu Tal trug. In der Nähe der Thurbrücke Niederneunforn-Altikon, wo am Sonntag den 10. Juli, 10.45 Uhr vormittags, der höchste Wasserstand seit 1910 gemessen wurde, durchbrachen die tosenden Fluten den Damm und setzten ein großes Gebiet schöner Kulturen der soeben durchgeführten Melioration Dietingen-Ueßlingen unter Wasser. Die ungefähr 1 1/2 Kilometer flussabwärts befindliche Brücke über dem Binnenkanal auf dem Thurgaauer Ufer zerbarst krachend unter dem Druck der herandrängenden Wassermassen. Um den Fluten ungehinderten Durchlauf zu verschaffen, mußte noch ein Stück des Straßendamms, der die Fortsetzung der Brücke bildet, gesprengt werden. Die Sturmglocken läuteten, und die herbeigerufenen Feuerwehrmänner hatten alle Hände voll zu tun, die Dämme vor weiteren Brüchen zu bewahren. — Bild: Die Dammbruchstelle, durch die in der Richtung gegen den Beschauer das Wasser der Thur in das Wiesland einbricht.
Aufnahme Hans Linn